

KORRIGENDA

Rüdiger Wittig

Geobotanik

UTB-Basics

1. Auflage 2012

ISBN 978-3-8252-3753-0

Auf S. 55 hat sich in der Legende zur Abb. 3-10 leider ein Fehler eingeschlichen:
Bei der abgebildeten Art handelt es sich nicht um *Astydamia*-Arten sondern um
Mesembryanthemum-Arten.

Autor und Verlag entschuldigen sich für den Fehler.

| **Abb. 3-10**

Mesembryanthemum-Arten sind im (sub) tropischen Bereich an salzbeeinflussten Standorten weltweit verbreitet. Lanzarote, Kanarische Inseln; 5/1997

Salzpflanzen

Salzpflanzen sind keine Ubiquisten, sondern im Gegenteil extreme Spezialisten. Da es aber überall auf der Welt Salzstandorte gibt (Küsten, Salzquellen, versalzte Böden im Binnenland) und der Standortfaktor Salz so extrem ist, dass alle anderen demgegenüber kaum von Bedeutung sind, können Salzpflanzen kosmopolitisch verbreitet sein. Hinzu kommt eine leichte Verbreitung durch das Meer und durch Meerestiere. Beispiele im temperaten Klimabereich sind *Salicornia stricta* (→ [Abb. 3-8](#)) und *Suaeda maritima*, in wärmeren Regionen Vertreter der Gattung *Astydamia* (→ [Abb. 3-10](#)).

| 3.11.4

Weiterführende Literatur: Areale

- Meusel H, Jäger E (1992): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora III, Fischer, Jena, 3 Bde., 421p
- Meusel H, Jäger E, Weinert E (1965): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora I Fischer, Jena, 3 Bde., 557p
- Meusel H, Jäger E, Rauschert S, Weinert E (1978): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora II. Fischer, Jena, 3 Bde., 421p
- Walter H, Straka H (1970): Arealkunde – Floristisch-historische Geobotanik, Ulmer, Stuttgart, 478p